



Bettina Gollnik (von links), Sven Hohle, Mandy Werner und Cordula Knösel pflanzen einen Maibaumstrauch im Vorgarten der Ökostatation.

FOTO: ENGELBERT PÜLICHER

Eine Pflanze für die Bildung

UMWELT Die Ökostatation Neugattersleben bietet im Herbst wieder Projektwochen für Schulklassen an. Warum die Verantwortlichen schon jetzt voller Freude sind.

VON SEBASTIAN MÖBIUS

NEUGATTERSLEBEN/MZ - Im Zeichen der 13-jährigen Projektpartnerschaft von „Natur zum Anfassen“ haben die Verantwortlichen der Ökostatation Neugattersleben und Mandy Werner, Vertreterin des Aktionspartners, dem Energieanbieter „Mitgas“, am Dienstag einen Maibaumstrauch gepflanzt. Die Ökostatation ist eine von fünf Standorten in Sachsen-Anhalt, die ihre Pforten im kommenden Herbst für Schulprojekte öffnet. Zentrales Thema der Exkursionen wird in diesem Jahr die „Artenreiche Insektenwelt - im Netz der Spinne“ sein.

Schulklassen aus dem Altkreis Bernburg konnten sich für die Projektstage in Neugattersleben bewerben. „Wir hatten am ersten Tag schon über hundert Bewerbungen“, erklärt Mandy Werner den E-Mail-Ansturm am 2. Mai. Die Exkursionstage finden vom 5. bis 30. September für Kinder von der 2. bis zur 6. Klasse und für Förderschulen statt. „Die Kinder können bei uns die Natur hautnah

entdecken. Ich bin froh, dem beizuwohnen“, sagt die neue Stationsleiterin Cordula Knösel. Doch freie Plätze? Fehlanzeige. „Bereits nach vier Tagen waren alle 20 verfügbaren Plätze ausgebucht. Niemand braucht sich mehr zu bewerben“, sagte Mandy Werner.

Bereits in den vergangenen drei Jahren war die Ökostatation in Neugattersleben teil des mitteldeutschen Projektes. In Sachsen und Thüringen wird das Projekt

„Die Abstimmung geschieht mit Blick auf die Lehrpläne der jeweiligen Schulklassen.“

Mandy Werner
Projektkoordinatorin

ebenfalls bereits seit 13 Jahren angeboten und vom Energieunternehmen „enviaM“ gefördert. „Wir wollen mit dem Projekt die Kinder aus den Klassenzimmern raus in die Natur holen“, sagte Projektkoordinatorin Mandy Werner. Sie ist von Anfang an mit dabei und hat in den 13 Jahren vor allem eines bemerkt: „Es geht mehr in Richtung Nachhaltigkeit. Die Abstimmung geschieht mit Blick auf die Lehrpläne der jeweiligen Schulklassen.“

In Neugattersleben gibt es reichlich Natur zum Anfassen. Neben einem Insektenhotel und einem bewohnten Komposthaufen, können mehrere Naturbeete in den Blick genommen werden.

In den 13 Jahren macht sich auch das Engagement der Mitarbeiter deutlich bemerkbar: „Der Anspruch an uns und unsere Leistungen ist gewachsen. Aber wir als Organisator werden dem gerecht“, so Mandy Werner.

In Bezug auf den Standort Neugattersleben kann die Projektkoordinatorin nur Gutes sagen: „Die Voraussetzungen sind wahnsin-

gnut. Es wird ein Highlight für jedes der Kinder.“

Dass das Projekt so gut ankommt, ist auch der stetigen Unterstützung durch die Sponsoren zu verdanken. „Es sind seit Jahren Summen von größerer Höhe, die uns für die Förderung von Umweltaktionen zur Verfügung gestellt werden“, sagte Mandy Werner. Ein entscheidender Faktor ist laut der Projektkoordinatorin auch das Netzwerken: „Über die Jahre haben sich Systeme entwickelt, die unsere Arbeit kontinuierlich vereinfachen und zielgerichteter sind.“

Konzentration ist auch das Stichwort für die Projektstage im September. „Wir wollen uns die Biene nicht nur angucken, sondern auch Informationen über das Insekt von Experten bekommen“, sagte Mandy Werner.

Die Zukunft des Projektes sei zumindest rein moralisch schon abgesichert, wenn es nach ihr geht. „Dieses Projekt trifft den Zeitgeist und sticht voll in die Kerbe von mehr Umweltbewusstsein in der modernen Welt.“

GEDANKEN ZUM TAG

Siegtor ist gefallen

CLAUDIA DRESE Pfarrerin



Die Kinder in der Schule spielen gern Fußball in der großen Pause, und als ich ihnen in den letzten Wochen dabei zuschaute, war alles eigentlich wie immer. Es ging hin und her, sie diskutierten, ob der Ball denn nun im Aus war oder nicht, und sie jubelten, wenn sie ein Tor geschossen hatten. Sie jubeln, wie sie das von ihren Fußballidolen aus dem Fernsehen kennen, sie reißen die Arme hoch in die Luft, rennen eine Ehrenrunde um den Platz, pure Freude strahlt aus ihren Gesichtern und sie rufen sich laut zu: Super gemacht! High five!

Von meiner Beobachterposition aus freute ich mich mit ihnen, denn ihr Jubel war ziemlich ansteckend. Und plötzlich merkte ich, dass es schon eine ganze Weile her ist, dass ich selbst so gejubelt habe. Ehrlich gesagt, kann ich mich nicht mal mehr erinnern, wann das gewesen sein könnte. Ist ja auch kein

Wunder, mögen Sie denken, schaut man so in unsere Welt, scheint da auch nicht viel zu sein, was einen solchen Jubel auslösen könnte. In all den Jahren führen gute Nachrichten im besten Fall noch zu Erleichterung.

Für Christen ist die Zeit nach Ostern eine Zeit der Freude und ja, auch ein Anlass zu jubeln, denn mit der Auferstehung Jesu ist unser Siegtor bereits gefallen und hat uns das Leben gewonnen. An diesem Wochenende gibt es aber auch noch mehr Gründe, mal die Arme hochzureißen und in Freude zu strahlen: Jubeln wir über den Frieden, den wir seit fast genau 77 Jahren genießen, er ist so zerbrechlich wie lange nicht. Jubeln wir über unsere Mütter, die uns geliebt und für uns gesorgt haben. Jubeln wir über Gott, der sich um uns sorgt und uns beständig anfeuert, wenn unser Weg zum Tor verstellt sein sollte.

Straßensperrungen im Altkreis Bernburg



Für 800.000 Euro wird Brücke in Piesdorf neu gebaut. Dafür musste die marode Brücke abgerissen werden.

FOTO: PÜLICHER

ADERSTEDT

Osmarslebener Weg: Vollsperrung zwischen den Hausnummern 4 bis 6 bis zum Freitag, 27. Mai, wegen Verlegung von Erdkabeln für die Straßenbeleuchtung.

BEESENLAUBLINGEN

Landesstraße 149, Richard-Kupsch-Straße: Vollsperrung zwischen Ixelweg und Ortsausgang in Richtung Kustrena/Bebitz bis Freitag, 23. Dezember, wegen Kanal- und Straßenbaus und zwischen Schmiedegasse und Ixelweg am Montag, 11. April, wegen Markierungsarbeiten; **Umleitung:** L 149 - Bebitzer Kreuzung - L 50 - Könnern - L 85 - L 149 und zurück.

BERNBURG

Schloßgartenstraße: Vollsperrung zwischen Langer Straße und Gymnasium bis Donnerstag, 30. Juni, wegen Straßenausbau. Auch die Schenktreppe ist gesperrt. **Fischergasse:** Vollsperrung in Höhe der Schleuse bis Montag, 30. Mai, wegen Ersatzneubaus der Schleusenbrücke. **Liebkechtstraße:** Vollsperrung zwischen Friedensallee und Auguststraße von Mittwoch, 4. Mai, bis Montag, 9. Mai, wegen Fahrbahn-Instandsetzung. Damit der Fahrplan des ÖPNV nicht behindert wird, fahren die Busse durch die Franzstraße. Hier sind die Halteverbote zu beachten.

Parkstraße: Halbseitige wechselseitige Sperrung mit Ampelregelung von der Hegestraße bis hinter Firma Multiport in Richtung Fuhe von Donnerstag, 5. Mai, bis Mittwoch, 18. Mai, wegen Instandset-

zung der Fahrbahn-Randstreifen. **Martinstraße:** Vollsperrung zwischen Liebkechtstraße und Karlstraße am Samstag, 30. April, von 9 bis 12 Uhr wegen Motorrad-Saisonauftritt mit Gottesdienst.

Maxim-Gorki-Straße: Ecke Virchowstraße 5, Vollsperrung verlängert bis 20. Mai wegen Erneuerung eines Abwasserhausanschlusses

GERBITZ

Landesstraße 64: Vollsperrung zwischen den Einmündungen der L 73 (in Richtung Kleinpaschleben und in Richtung Nienburg) bis Freitag, 3. Juni, wegen Straßenausbau und zusätzlich Vollsperrung von Montag, 2. Mai, bis Freitag, 3. Juni, von Einmündung der L 73 (in Richtung Nienburg) bis zum Ortseingang wegen Sanierung der Fahrbahndecke; **Umleitung:** L 64 - Latdorf - Bernburg - K 2103 - Desauer Straße, Köthensche Straße - L 50 - L 65 - Altenburg - Nienburg - L 73 bzw. L 150 und umgekehrt.

PEISSEN

Purzelberg: Vollsperrung am Angergraben bis Mittwoch, 31. August, wegen Neubaus des Durchlasses.

PIESDORF

Am Kleinen Berg, Kreisstraße 2112: Vollsperrung bis Sonntag, 30. Oktober, wegen Ersatzneubaus der Flutgrabenbrücke; **Umleitung:** von Belleben über die L 151 nach Alsleben - L 153 - K 2111 - Strenznaundorf - K 2112 - Piesdorf.

QUELLE: STADT BERNBURG/LANDKREIS

Junge Hilfe für Senioren

ANGEBOT

Jugendbeirat gibt Tipps im Umgang mit dem Handy.

VON SEBASTIAN MÖBIUS

BERNBURG/MZ - Wofür steht das kleine weiße Hörersymbol auf grünem Hintergrund? Wie schicke ich eine SMS oder wie benutze ich „Google-Maps“? Dies alles waren zentrale Fragen bei der Smartphone-Sprechstunde für Senioren in der Stadtbibliothek Bernburg. Bereits am Donnerstag, 28. April, lud der Jugendbeirat der Stadt Bernburg zu dem informativen Treffen ein. Das Angebot wurde überraschend mager in Anspruch genommen. An drei Teilnehmertischen saßen insgesamt fünf Senioren.

Die Frage, die am häufigsten aufkam, war, wie man Bilder über

Whatsapp versenden kann oder wie die Funktion „Google-Maps“ genutzt werden soll, so die wissbegierigen Senioren. Der Dienst „Google-Maps“ dient zur Wegfindung anhand von sprachlicher und bildlicher Darstellung auf dem Handy. Aber auch die Frage, was die einzelnen Symbole bedeuten, wurde von einem älteren Mann gestellt. Für Fragen sorgte etwa die Schaltfläche „teilen“. Teilt man damit mit allen Kontakten etwas, oder teilt man etwas mit, fragte ein Senior. Max Marohn vom Jugendbeirat nahm behutsam sein Handy und erklärte dem Mann Schritt für Schritt die einzelnen Symbole. Nach einiger Zeit nickte der ältere Mann verständlich und bedankte sich - ihm wurde geholfen.

Für Heidrun Beutel war die Sprechstunde ein voller Erfolg: „Ich komme jetzt im Alltag besser zurecht“, sagte sie nach der Veranstaltung. Fabian Golke, Sprecher des Jugendbeirates betonte:



Heidrun Beutel (links) und Ingrid Marx lassen sich von Alina Golke „Google-Maps“ erklären.

FOTO: ENGELBERT PÜLICHER

„Die Digitalisierung ist ein großer und wichtiger Prozess. Das Interesse der älteren Generationen wächst und wir wollen beim Verstehen helfen.“ In seiner eigenen Familie muss Fabian Golke diesbezüglich nicht mehr aktiv werden. „Meine Eltern kommen ganz gut ohne mich am Smartphone

klar und die Großeltern interessiert das Thema nicht“, so der 16-Jährige. Die nächste Veranstaltung zum Thema „Senioren im Umgang mit dem Smartphone“ ist für Donnerstag, den 19. Mai, geplant. Veranstaltungsort ist die Stadtbibliothek Bernburg. Beginn ist um 18 Uhr.